

vereinzelt; bogenschnäblige Strandläufer und Schneeammern in kleinen Scharen; Blässhühner und Rotkehlchen.

(Schluss folgt.)

Kleinere Mitteilungen.

Am 11. Mai d. J. sah ich in der Nähe Gothas ein männliches **Schwarzkehlchen**, *Pratincola rubicola* (L.), und beobachtete am 14. an demselben Orte das Pärchen wohl eine Stunde lang, wie es abwechselnd von den Gipfeln der Kirschbäume und von den Telegraphendrähten aus seine Ausflüge machte. Der letztere Anblick erinnerte mich lebhaft an unsern trefflichen Liebe, der ja die Vorliebe dieses Vögelchens gerade für diesen Sitzplatz ganz besonders betont. (Gesammelte Schriften pag. 339). Es kann sich hier nur, wie aus dem Datum hervorgeht, um ein nistendes Paar handeln, und es wäre gewiss sehr erfreulich, wenn dieser allerliebste Vogel in recht zahlreichen Exemplaren seinen Einzug in den Westen meines Vaterlandes hielte. Regel führt ihn in seinem klassischen Werke „Thüringen“ noch als „seltenen Brutvogel in Ostthüringen“ an und nennt als Nistplätze den Jenzig, die Kernberge und den Forst in der Umgebung Jenas.

Gotha, Mai 1904.

E. Salzmann, Oberlehrer.

Bei dem Weltrennen der Automobile von und zur Saalburg, wo der deutsche Vertreter Jenatzy streckenweise 140 km in der Stunde fuhr, wurde bei Wehrheim ein über den Weg fliegender **Vogel** (Sperling?) **von einem Automobile getroffen**. Er soll an ihm hängen geblieben sein, durch die Gewalt des Stossdruckes festgeklebt.

Friedberg.

Wilhelm Schuster.

Bücher-Besprechungen.

Hermann Schalow, Die Vögel der Arktis. Jena 1904. Verlag von Gustav Fischer.

In der ersten Lieferung des vierten Bandes der von Römer und Schaudinn herausgegebenen Fauna Arctica behandelt der bekannte Berliner Ornithologe die Vögel des nördlichen Eismeer und seiner Inseln. Nach ausführlicher Erörterung der Berechtigung einer Abgrenzung der arktischen Region gibt er ausführlich die Literatur über die Vogel-fauna des nördlichen Eismeer mit einem genauen Index, sowie ein

Verzeichnis der im nördlichen Eismeere gefundenen Vogelarten. Hierauf folgt der der Ausdehnung nach bedeutendste Teil des Buches, über die geographische Verbreitung der das nördliche Polarmeer bewohnenden Vögel. 270 Arten und Unterarten werden aufgeführt, von denen 23 zu den *Pygopodes*, 22 zu den *Longipennes*, 8 zu den *Tubinares*, 4 zu den *Steganopodes*, 46 zu den *Anseres*, 3 zu den *Herodiones*, 7 zu den *Paludicolae*, 48 zu den *Limicolae*, 4 zu den *Gallinae*, 24 zu den *Raptatores*, 3 zu den *Coccyges*, 4 zu den *Pici*, 2 zu den *Macrochires* und 72 zu den *Passeres* gehören. Als *circumpolar* betrachtet der Verfasser 20 Formen; bezüglich *Calidris arenaria* und *Calcarius lapponicus* ist er jedoch nicht ganz sicher, ob sie wirklich *circumpolar* sind. Sodann folgt eine Uebersicht über die Vogelfauna der einzelnen Inseln, und den Schluss bildet eine Vergleichung der Vogelfaunen des arktischen und antarktischen Gebietes, aus der hervorgeht, dass die Frage der Bipolarität für die Vogelkunde ausscheidet. Die Aufzählung der in der Antarktis vorhandenen Arten kann jetzt nach dem Werke von Borchgrevink noch etwas vervollständigt werden. Einige Fragezeichen können nach den Ergebnissen der Reise dieses Forschers wohl gestrichen werden.

Dr. Carl R. Hennicke.

Friderich, Naturgeschichte der deutschen Vögel einschliesslich der sämtlichen Vogelarten Europas. 5. Auflage. Bearbeitet von Alexander Bau. Stuttgart 1905. Verlag von Spösser und Nägele.

Das bereits auf Seite 202 des vorigen Jahrgangs besprochene Werk ist mit Anfang dieses Jahres vollendet worden. Es rechtfertigt vollständig den Ruf, den es von jeher gehabt hat, den Ruf des besten Handbuches der deutschen Vögel. Der Text ist in ausgiebigster Weise vermehrt worden. Neu aufgenommen sind Abschnitte über die geistigen Fähigkeiten der Vögel, über ihre Abstammung, systematische Anordnung und wissenschaftliche Benennung, über Nutzen und Schaden und über Vogelschutz. Wenn auch, besonders was den letzten sehr polemisch gehaltenen Abschnitt anlangt, unsere Ansichten von denen des Herausgebers abweichen, müssen wir doch die neuen Abschnitte als vollständig dem übrigen Werke entsprechend anerkennen. Ein grosser Vorzug des Werkes in seiner neuen Gestalt besteht in der sorgfältigen Aufführung und Beschreibung aller in Europa festgestellten Unterarten. Bei der Herstellung des Textes ist der Herausgeber ersichtlich in ausgiebiger Weise, wie er es auch selbst sagt, von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen unterstützt worden. Die Tafeln sind ausgezeichnet ausgeführt. Im ganzen sind fünf Tafeln neu zu den Tafeln der vierten Auflage hinzugekommen, darunter eine Tafel mit charakteristischen Flugbildern der Raubvögel. Mehrere Tafeln sind teilweise neu gezeichnet und teilweise geändert. Im ganzen sind die Abbildungen von 19 Vogelarten, 10 Abbildungen von Weibchen und abändernden Formen und ausserdem 14 schon in den früheren Auflagen behandelte Arten neu gezeichnet worden. Das Werk darf, besonders wegen der gewissenhaften Bearbeitung der Subspezies, als eine wertvolle Bereicherung für jede ornithologische Bücherei bezeichnet werden.

Dr. Carl R. Hennicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücher-Besprechungen. 157-158](#)